

Der Vorstand informiert:

Kolonie Grunewald
Wilhelm Naulin e.V.



Was heißt „Gärtnern nach guter fachlicher Praxis“?

Unter Einbeziehung der neuen Leitlinien der Berliner AG Fachberatung!

Das heißt:

- Nachhaltiges, ökologisches und naturnahes Gärtnern unter Berücksichtigung der natürlichen Kreisläufe, Beachtung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, optimale Bodenpflege und Nutzung mit Bezug zur Umwelt, also Boden, Wasser, Luft, Klima und Vegetation.
- Anwendung aller Maßnahmen des Integrierten Pflanzenschutzes, also Berücksichtigung der individuellen Erfordernisse von Pflanzen. (evtl. Fachberatung hinzuziehen)
- Verzicht auf Unkrautvernichtungsmittel wie Herbizide, welche störende Pflanzen vernichten.
- Verzicht auf leicht lösliche, synthetische und mineralische Dünger. (z.B. Blaukorn)
- Verzicht auf Torf zwecks Erhalt der Moore und Speicherung von CO₂.
- Verzicht auf Anpflanzung oder Verbreitung invasiver Pflanzen (z.B. jap. Knöterich).
- Aktive Kompostwirtschaft betreiben. (siehe Info-Blatt Kompost)
- Kein Umgraben des Bodens, sondern mit Sauzahn lockern oder aufhacken.
- Ganzjährige Pflanzung von Wildblumen für die Insektenwelt.
- Ganzjährige Bodenbedeckung im Obst- und Gemüsebeet sicherstellen. Einsatz von Mischkulturen und Gründüngung im Garten. Erhalt und Förderung alter Sorten.
- Aktive kleingärtnerische Nutzung im Garten betreiben. (siehe Info-Blatt KGN)
- Anlegen von Biotopen (Teich, Totholzhaufen, Trockenmauern, Fassaden- und Dachbegrünung).
- Schaffung von Nisthilfen für Vögel, Insekten, Fledermäuse...
- Einsatz von umweltfreundlichen Materialien in den Gärten und Vermeidung von versiegelten Flächen.
- Effektive und gezielte Bewässerung (Sammeln von Regenwasser).
- Vermeidung der nächtlichen Lichtverschmutzung, um Insekten Orientierung zu ermöglichen und Arten zu erhalten.
- Einhaltung bestehender Gesetze/Regelungen (Naturschutz, Gartenordnungen, Satzung).